

Gsothhaber Hof/Kutschenmuseum

Ein tragfähiges Konzept, Mut zur schnellen Entscheidung, hohe Investition, schnelle Amortisation, Mehrwert für Gäste, Schützen, Tennisclub und BürgerInnen

Für das Areal am Gsothhaber Hof/Kutschenmuseum wurde ein neues, umfassendes Gesamtkonzept entwickelt. Der Wirtsfamilie Bogner wurde mit einem Erbpachtvertrag der Aufbau des Voithhofs ermöglicht. Im Kutschenmuseum wurden die baulichen Voraussetzungen (u.a. umfangreiche Lärm- und Brandschutzmaßnahmen) realisiert, um ein Cafe in den Museums-Räumen zu ermöglichen. Im alten Gsothhaber Hof erhielten die Schützen und der Tennis-Club neue Vereinsräume. Der Keller wurde saniert, eine Auffahrt geschaffen und damit für die Nutzung durch die Naturkäserei geöffnet. Zusätzlich wurde der Kinderspielplatz neu gestaltet, die Eingangssituation ins Museum verbessert und ein Kellerraum im Museum für das Lager der Hutmacherei frei gemacht.

Insgesamt wurde über mehrere Jahre von der Gemeinde ein Betrag von rund € 830.000 investiert. Das bisherige Defizit von ca. € 50.000/Jahr (im letzten vollen Jahr 2004 und ohne AfA und kalk. Verzinsung) wurde ab dem Jahr 2018 auf ca. € 5.000 reduziert.

Derzeit noch offen: Parkplatz- und Außenbereichs-Gestaltung zwischen Voithhof und Museum.

Bauhof

Hohe Investition, gute Planung, schnelle Bauabwicklung, deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen für wichtige MitarbeiterInnen der Gemeinde

Für rund € 4 Mio wurde ein neuer Bauhof errichtet. Zusammen mit den Mitarbeitern entwickelte das Architekturbüro Wagenpfeil Gebäude, Räume und Wege, die den Anforderungen und Aufgaben des Bauhofs nun in deutlich verbesserter Form gerecht werden.

Strassen/Verkehr

Kontinuierliche Investitionen, außergewöhnliche Maßnahmen, kritische Beurteilung der Verkehrssituation

Jedes Jahr entscheidet der Gemeinderat darüber, welche Strassen einer Sanierung bedürfen. Dazu werden pro Jahr mindestens € 200.000 aufgewendet. Außergewöhnliche Projekte der letzten Legislatur-Periode waren u.a.

- die Sanierung und der Ausbau der Sutzenstrasse für rd. € 1,5 Mio
- die Sanierung der Wasseraufbereitungs-Anlage auf der Sutzen, um dort die Wasserqualität zu verbessern
- derzeit noch laufendes Projekt ist der Neubau der Felitzer-Brücke (zusammen mit der Stadt Tegernsee)
- in der Planung schon fortgeschritten ist die Neugestaltung des Parkplatzes in Enterrottach mit öffentlichem WC und Parkautomaten

Auf Antrag der Freien Wähler Gemeinschaft wurde im Herbst 2019 beschlossen, sich als „fahrrad-freundliche Gemeinde“ zu bewerben. Im Frühjahr 2020 wird es eine erste „Beradlung“ geben und danach Verbesserungs-Möglichkeiten entwickelt werden. Ziel muss es dabei sein, allen Verkehrsteilnehmern in Rottach-Egern eine gefahrenfreie und entspannte Teilnahme auf den öffentlichen Verkehrswegen zu ermöglichen.

Tiefgarage in der Fürstenstrasse

Lang geplantes Projekt, enger inhaltlicher Zusammenhang mit neuer Turnhalle

Noch in der Zeit des Alt-Bürgermeisters Franz Hafner (Freie Wähler Gemeinschaft) entschieden wurde der Neubau der Turnhalle (vgl. „Kinder, Jugend, Sport) sowie der Bau einer Tiefgarage unterhalb der neuen Halle.

Der Bau der Tiefgarage war schon lange in der Gemeinde geplant und die Rahmenbedingungen für die Umsetzung geschaffen. Für fast € 2 Mio wurde die Garage umgesetzt und führt seitdem zu einer deutlichen Entspannung der Parkplatz-Situation für Kirchenbesucher, Schule und Gäste in Egern.

Feuerwehr-Haus

Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, Ertüchtigung für die Durchführung einer unverzichtbaren Aufgabe

Tobias Maurer, 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Rottach-Egern, schreibt dazu im Bürgerboten: „Mit der vom Gemeinderat beschlossenen Erweiterung der Rottacher Feuerwehr-Gerätehauses konnte noch im Oktober 2019 begonnen werden. Durch das stetig steigende Einsatz-Aufkommen und der damit verbundenen Mehrung der Ausrüstung wird diese dringend benötigt! In einem Anbau an die Gerätehalle werden 3 Stellplätze geschaffen, sowie Lagerraum für Roll-Container, um im „Altbau“ Raum für Personal und z.B. Atemschutz-Ausstattung zu schaffen. Das im Gesamten mehrere Hunderttausend Euro teure Maßnahmenpaket, das auch eine energetische Ertüchtigung vorsieht, wird vom Haushalt der Gemeinde Rottach-Egern getragen. Hier kann und wird sich die Freiwillige Feuerwehr, wie auch bei vielen vorhergehenden Projekten, wieder nach Kräften finanziell und mit selbst erbrachter Arbeitsleistung beteiligen, um die Gemeinde zu entlasten! Von vorbereitenden Arbeiten auf dem Bauplatz, dem Aufstellen des Dachstuhls und bis hin zur Elektro-Installation werden die Feuerwehrler viele Arbeiten selbst übernehmen! Um die finanzielle Beteiligung so hoch wie möglich ausfallen zu lassen, hoffen wir auf die Unterstützung“ unserer Bürgerinnen und Bürger.

Strandbereich im Warmbad / Kurpark

Lang geplant, endlich angepackt, einer unserer schönsten Flecke wird noch schöner

Seit einigen Jahren soll der Strandbereich im Warmbad attraktiver gestaltet werden. Die ersten konzeptionellen Planungen scheiterten an der Beschaffung von Ausgleichsflächen, die gefordert werden, wenn man Teile des Sees mit einem Steg überbauen will.

In 2019 wurde das Projekt erneut aufgegriffen und um die Frage erweitert, welche infrastrukturellen Anforderungen im Kurpark erfüllt sein sollten, um z.B. den Adventsmarkt oder das Seefest einfacher organisieren zu können. Viele Entscheidungen sind bereits gefallen, die Planungen werden noch in dieser Legislatur-Periode abgeschlossen.